

Juni 2017

Liebe Paten und Förderer „unserer“ **Straßenkinder aus Nav Jeevan (Neues Leben)**  
und **Slumkinder aus Pratyasha (Hoffnung)**

Herzliche Grüße aus Kalkutta von allen Mädchen und Schwestern aus beiden Projekten. Diese liegen ja nah beieinander, da wird so manches auch zusammen veranstaltet. So z.B. in diesem Jahr einen Ausflug in einen Tierpark, Musik- oder Kreativaktivitäten und einige Feste. Nun ist nebenan noch ein neues Projekt der Schwestern entstanden, ein Haus für misshandelte Frauen und ihre Kinder.....

Die Mädchen lernen in der Schule und in den Projekten viele Stunden am Tag, meist länger als bei uns in Deutschland. In Indien wird aber auch viel gefeiert, so natürlich auch dort. Da gibt es Ostern, Weihnachten, verschiedene Hindu- und Moslemfeste als auch Festanlässe wie der Kinder-, Lehrer-, Frauen- und Unabhängigkeitstag. Je nach Anlass wird ein schönes Programm erstellt, getanzt, gelacht, es gibt etwas Besonderes zum Essen, es gibt Spiele, Quiz und manchmal auch kleine Preise und Auszeichnungen. Weihnachten erhielten die Mädchen neue Kleidung, das ist immer eine besondere Freude. (Wäre das bei uns auch so?) Aber es gab auch Trauriges:

Aus dem **Slumkinderprojekt** wurde ein älteres Mädchen plötzlich in eine andere Region verheiratet. Monate später verbrannte es der eigene Mann. Das passiert Frauen immer wieder in Indien, oft weil man eine größere Mitgift erwartete. Nicht selten werden solche Taten dort nicht weiter verfolgt, doch in diesem Fall sitzt der Mann jetzt im Gefängnis. Große Trauer bei den Mädchen, Schwestern und im Slum. Zwei weitere Mädchen und eine Frau wurden erfolgreich operiert wegen Herzproblemen und wegen Würmern in der Lunge. Allen geht es wieder gut. Dies wurde durch Ärzte möglich, die unentgeltlich die Slumfamilien behandeln. Das Haus Pratyasha, indem sich die medizinische Ambulanz und die Lern- und Essräume für die Kinder befinden, soll baulich aufgestockt werden, da die Kinder so wenig Platz haben. Dann könnten auch noch mehr Slumkinder gefördert werden.

Bei den **Straßenkindern** sind 3 neue Mädchen von der Straße aufgenommen worden. So zählt die Nav Jeevan-Familie in Kalkutta nun 30, in Pandua 17 Mädels. Die vier ältesten, die weiterführende Schulen besuchen, durften nun den Bundesstaat Kerala besuchen um Ihren Bildungshorizont zu erweitern. Die Mädels der Computerkurse der 10. Klasse gewannen 1. und 2. Preise für ihr Können und weitere vier gewannen in ihrer Schule besondere Sportauszeichnungen. Rinku, 15 Jahre, hatte ihre 1. Ausstellung mit selbst erstellten Kalendern, Blumenvasen und Bildern.

**Kontakt:**

Arbeitskreis Indienhilfe e. V. Bakum,  
Corveystr. 11, 49456 Bakum  
Tel.: 04446 1437 M. Stoppel  
Tel.: 04446 1501 B. Zerhusen  
Tel.: 04441 8878931 Pfr. J. Honkomp

E-Mail:  
indienhilfebakum@gmail.com

[www.indienkreis-bakum.de](http://www.indienkreis-bakum.de)

Steuer-Nr.:  
68/201/04786

Landessparkasse zu Oldenburg  
IBAN: DE8728 0501 0000 7016 9644  
BIC: BRLADE21LZO

Volksbank Vechta eG  
IBAN: DE6628 0641 7901 3356 0000  
BIC: GENODEF1VEC

Unser Verein ist als  
mildtätiger Verein  
anerkannt.  
Spenden können  
steuerlich geltend  
gemacht werden.

Da die Mädchen Hilfe erfahren durch Menschen wie **Sie**, sollen sie sensibilisiert werden für die Not anderer und lernen wieder etwas Gutes zurück zu geben. Die Verantwortung für die Armen der Gesellschaft wird ihnen immer wieder bewusst gemacht. Daher fuhren Mädchen und Schwestern zur Winterzeit in eines der umliegenden sehr armen Dörfer und brachten allen Bewohnern warme Kleidung.

In den Sommerferien machen die Kalkutta Straßenkinder immer Urlaub auf dem Land, im Straßenkinderhaus in Pandua. In diesem Jahr waren die vielen Mangobäume dort so übertoll mit Mangos, dass die Mädchen viel Zeit kletternd und pflückend in den Bäumen verbrachten.

Es gebe noch so viel zu berichten, aber einmal muss Schluss sein.

Mit herzlichen Grüßen verabschieden wir uns von Ihnen bis zur Weihnachtspost. Bis dahin eine gute Zeit.

Arbeitskreis Indienhilfe Bakum e.V.

Bild oben:

Auszeichnungen für die Nav Jeevan - Kinder

Bild unten:

Würdig und einfühlsam wurde der Todestag von der kleinen Ragni von Straßen- und Slumkindern begangen, die ein Jahr zuvor plötzlich und unerwartet verstarb. Mit Blumen, Kerzen, Texten und Gesängen wurde an Ragni gedacht..

